

Download-Anhang zum Buch "IT-Management"

E Charakteristika der EAM Reifegrade

Stand: 21.01.2013

Reifegrad	Inhalte (Dokumentationsgrad und -methodik)	Prozesse		Organisation			Werkzeuge	Level des Commitments
		Pflege und QS	Bebauungsplanung	Integration in die Planungs-, Durchführungs- und Entscheidungs- prozesse	Rollen und Gremien	Steuerungs- instrumente		
I Initial	bruchstückhaft Fallweise unterschiedliche Methode	ad hoc / fallweise nicht definiert	ad hoc / fallweise nicht definiert	nicht integriert nicht definiert	nicht existent	nicht existent	keine Tool-Standards	Notwendigkeit durch IT- Verantwortliche erkannt und ggf. erste Förderer
II Im Aufbau	Initiale Dokumentation der Geschäftsarchitektur oder der IS-Landschaft Initial festgelegte Modellierungsrichtlinien und Visualisierungs-Empfehlungen für Ist und Plan	personenabhängig definiert	ad hoc / fallweise nicht definiert	im Aufbau; Einbindung in die wichtigen Projekte sichergestellt aufgesetzt	Rolle Unternehmensarchi- tekt noch keine Gremien aufgesetzt	nicht existent	Tool-Standards definiert und aufgesetzt	Unterstützung vom IT-Management und einigen Stakeholder
III Transparenz	Aktuelle und konsistente Dokumentation der Geschäftsarchitektur oder der IT-Landschaft Modellierungsrichtlinien und Visualisierungs- empfehlungen für Ist konsolidiert	überwiegend standardisiert definiert und optimiert; Qualitätssicherung etabliert	ad hoc / fallweise aufgesetzt	Einbindung in Durchführungsprozesse sichergestellt etabliert	Rolle Unternehmensarchi- tekt EAM-Gremium aufgesetzt	erste Ansätze in Erprobung	Tool-Standards definiert und etabliert	Unterstützung vom Management und wesentlichen Stakeholdern
IV Planung	Aktuelle und konsistente Dokumentation der Geschäftsarchitektur oder der IT-Landschaft inkl. Planungsdaten Modellierungsrichtlinien und Visualisierungs- empfehlungen für Ist, Soll und Plan etabliert	überwiegend standardisiert definiert und optimiert; Qualitätssicherung etabliert	personenunabhängig etabliert	etabliert; Integration in Steuerungs- instrumentarium und Entscheidungs-prozesse aufgesetzt Pflege und Bebauungsplanung etabliert	Rolle Unternehmensarchi- tekt IT-Board und EAM- Board aufgesetzt und für Pflege und Planung etabliert	Steuerungs- instrumentarium mit Integration in Entscheidungs- prozesse aufgesetzt	Tool-Unterstützung für die Bebauungsplanung	Unterstützung vom Management und der überwiegenden Anzahl der wesentlichen Stakeholder
V Steuerung	Aktuelle und konsistente Dokumentation der Geschäftsarchitektur oder der IT-Landschaft (Ist, Plan und Soll) inkl. Steuerungsgrößen Modellierungsrichtlinien und Visualisierungsempfehlungen für Ist, Plan und Soll etabliert inkl. Steuerungsinstrumentarium	überwiegend standardisiert definiert und optimiert; Qualitätssicherung etabliert	personenunabhängig etabliert	etabliert; inkl. Integration in Steuerungs- instrumentarium und Entscheidungs-prozesse vollumfänglich etabliert	Rolle Unternehmensarchi- tekt IT-Board und EAM- Board vollumfänglich etabliert	Steuerungs- instrumentarium mit Integration in Entscheidungs- prozesse etabliert	Ausgereifte Tool- Unterstützung für die Bebauungsplanung	In der Organisation verankert

Download-Anhang zum Buch "Strategisches Management der IT-Landschaft"

E Erhöhung des EAM-Reifegrades

Reifegrad	Maßnahmen	Zu beachten	Nutzen
I Initial	<p>EAM anhand von aktuellem Handlungsbedarf iterativ konzipieren und erproben</p> <p>Kernteam (≥ 1) von Bebauungsplanern aussuchen und einführen</p> <p>Erfahrungen aus den Beispielen zu initialen Modellierungsrichtlinien und Visualisierungsempfehlungen konsolidieren</p> <p>Festlegung der initialen EAM-Prozesse und deren Integration sowie Tool-Unterstützung</p> <p>Marketing mithilfe von realen Beispielen - erste "Förderer" gewinnen</p> <p>"Verstehen des EAMs im Gesamtzusammenspiel mit der strategischen IT-Planung und Business-Planung"</p>	<p>Konkreter Inhalt und kein abstraktes Beispiel</p> <p>Erprobung nicht im Rahmen der Projekte</p> <p>Auswahl in Richtung Bebauungsplaner sorgfältig vornehmen (Skill: methodisch, fachlich und sozial)</p>	<p>Input z.B. für ein Projekt</p> <p>"Nutzen identifizieren"</p>
II Im Aufbau	<p>Projekte vom Nutzen überzeugen</p> <p>Mitarbeit in Projekte - Akzeptanz durch spürbare Unterstützung</p> <p>Kommunikation und Marketing auf der Basis von "Projekterfolgen" - Unterstützung des Managements und von Key-Usern erlangen</p> <p>Ausbau der Modellierungsrichtlinien sowie der Visualisierungsempfehlungen</p> <p>Toolunterstützung, EAM-Prozesse und deren Integration verbessern</p> <p>"Erfahrung sammeln im Projektkontext"</p>	<p>Sorgfältige Auswahl der Pilotprojekte</p> <p>Optimierung der Methode und der Tool-Unterstützung als Querschnittsaktivität</p> <p>Ausbau des Teams der Bebauungsplaner (Anzahl und Skill-Level)</p> <p>Explizite Darstellung des aktuellen und zukünftigen Nutzens</p>	<p>Mehrwert für Projekte</p> <p>"Mit Nutzen werben"</p>
III Transparenz	<p>Nachweis des Nutzens für Projekte</p> <p>Feinschliff bei den Modellierungsrichtlinien und Visualisierungsempfehlungen; Aufsetzen Bebauungsplanung sowie Einführung erster Steuerungsgrößen und Nutzung dieser in Planungs- und Entscheidungsgremien</p> <p>Kontinuierliche Kommunikation mit dem Management und den Fachbereichen sowie ein aktives Marketing</p> <p>Toolunterstützung, EAM-Prozesse inkl. Qualitätssicherung und deren Integration kontinuierlich verbessern, aktives Einbinden von Datenlieferanten</p> <p>"Input für Projekte und Maßnahmen beim Aufsetzen und in der Abwicklung geben"</p>	<p>Qualitätssicherung zur Sicherstellung von hinreichend aktuellen Daten in einer ausreichenden Datenqualität</p> <p>Permanente Optimierung der Methode und der Tool-Unterstützung; insbesondere im Hinblick auf die Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten</p> <p>Sicherstellung eines ausreichenden Skill-Levels der Bebauungsplaner; u.a. Ausbildung oder Coaching oder aber Austausch von Bebauungsplanern</p> <p>Kontinuierliche Kommunikation mit allen wesentlichen Stakeholdern</p>	<p>Erfolgsfaktor für Projekte und Maßnahmen</p> <p>"Nutzen nachweisen"</p>

IV Steuerung	<p>Bebauungsplanung optimieren und in ein gesamthafes Steuerungsinstrumentarium sowie in die Planungs-, Entscheidungs- und IT-Prozesse integrieren</p> <p>Kontinuierliche Abstimmung der IT-Planung mit dem Management und den Fachbereichen</p> <p>Toolunterstützung, EAM-Prozesse und Bebauungsplanung optimieren</p> <p>"Input für strategische Planung & Steuerung der IT und der Business-Planung"</p>	<p>Business-orientierte, auf den Punkt gebrachte Visualisierungen der Soll- und Plan-Bebauung sowie der Abhängigkeiten und Auswirkungen von Business- und IT-Ideen</p> <p>Business-Orientierung der IT-Bebauungsplaner</p>	<p>Hilfsmittel für die strategische Planung & Steuerung der IT</p> <p>"Nutzen erweitern"</p>
V Selbstläufer	<p>Kontinuierliche Weiterentwicklung</p>	<p>Hohe Qualität der Ergebnisse</p> <p>Erfahrung und Skill der Bebauungsplaner (Business-Orientierung, Fachlich, Methodisch)</p>	<p>Erfolgsfaktor für das IT-Management</p> <p>"Nutzen permanent steigern"</p>